

## Kamp-Lintfort: Wilhelmstraße unter Wasser

### Zufahrt zur Innenstadt eine Woche gesperrt

**Kamp-Lintfort.** Ein Wasserrohrbruch an einem der Hauptversorgungsstränge im Bereich Wilhelmstraße, Ecke Hangkammerstraße beschäftigte am Freitag Stadt, Feuerwehr und Polizei. Die Ursache für den gegen 14.35 Uhr entstandenen Schaden an der Wasserleitung war ein plötzlicher Längsriss, aus dem laut Stadtwerken große Wassermengen ausgetreten sind. Durch den sofortigen Einsatz des Bereitschaftsdienstes der Stadtwerke sei der Schadensbereich umgehend gesperrt worden, sodass die Versorgung der angrenzenden Kunden in kürzester Zeit wieder habe aufgenommen werden können. „Auch Polizei, Feuerwehr und Ordnungsamt waren umgehend vor Ort, um die Gefahrenstelle zu sichern“, melden die Stadtwerke und kündigen umfangreiche Reparaturarbeiten an.

Aufgrund der ausgetretenen Wassermengen sei ein Schaden an der Straßendecke entstanden. Dies habe zur Folge, dass der Bereich Wilhelmstraße, Ecke Hangkammerstraße gesperrt und die Straßendecke in Teilbereichen erneuert werden müsse. Die Reparaturen werden laut Stadtwerken voraussichtlich eine Woche andauern. Während dieser Zeit kann die Innenstadt über die Wilhelmstraße aus Richtung Hangkammer- und Schanzstraße nicht angefahren werden. Dies betrifft auch den Real-Parkplatz. Alle erforderlichen Schritte seien in Abstimmung mit der Stadt getroffen worden.



Die Wilhelmstraße muss teilweise gesperrt werden. FOTO: STADTWERKE

## Kein Tierkauf im Internet

### Tierherberge warnt vor unseriösen Händlern

**Kamp-Lintfort.** Die Tierherberge Kamp-Lintfort warnt davor, Tiere über Handelsplattformen im Internet zu kaufen. Dort würden „lebende Tiere wie Gegenstände“ angeboten. Man erfahre weder etwas über die Herkunft noch über ihren gesamten Gesundheitszustand. Meistens steckten skrupellose Tierhändler dahinter. Eine gesunde Aufzucht der Welpen mit mindestens 8-10 Wochen Verbleib beim Muttertier, vollwertiges Aufbaufutter, körperliche Pflege und tiergerechte Haltungsbedingungen sowie ausreichender Auslauf sei diesen Tieren meist nicht vergönnt.

Da die Welpen beim illegalen Handel schon wenige Wochen nach ihrer Geburt von ihrer Mutter entrissen und sofort verkauft würden, sei ihre komplette Frühimpfung oft nicht gewährleistet und eine vollständig ärztliche Versorgung fehlerhaft. In der Folge erkrankten die Vierbeiner, oft auch tödlich. Ratsam sei, Tierheime oder seriöse Züchter aufzusuchen, wenn man sich ein Haustier anschaffen möchte. Auf diese Weise gehe man man tierschutzrechtlich und ethisch den richtigen Weg.



Sylvia May vor der Niederlassung aktivhomeservice in Moers. Die Firma aus Kamp-Lintfort bietet Haushaltsdienste für Senioren an. FOTO: LARS FRÖHLICH / FF

# Für mehr Hilfe im Haushalt

## Der Kamp-Lintforter Haushaltsdienstleister „aktiv homeservice GmbH“ unterstützt Menschen mit Pflegegrad bei der Hausarbeit. Auch in Moers gibt es ein Beratungsbüro

Von Jasmin Ohneszeit

**Moers/Kamp-Lintfort.** Wäre in der eigenen Familie kein Pflegefall aufgetreten, dann wären Friederike und Martin Boersma vielleicht gar nicht auf die Idee gekommen, einen Haushaltsdienstleister für Senioren und Erkrankte zu gründen. „Als wir damals innerhalb der Familie versucht haben, die Pflege zu organisieren, kamen wir mit einer Krankenkasse ins Gespräch“, erinnert sich Geschäftsführer Martin Boersma.

Und diese erklärte, dass Berechtigte bei Vorlage eines Pflegegrades einen Anspruch auf Entlastungsleistungen im Haushalt von mindestens

125 Euro pro Monat haben. Das wusste auch das Kamp-Lintforter Ehepaar noch nicht, wollte mit dieser Erkenntnis aber Senioren und vor allem deren Angehörige entlasten. Daher gründeten sie vor gut zwei Jahren den Haushaltsdienstleister „aktiv homeservice GmbH“ und unterstützen mit diesem Geld Berechtigte in Sachen Haus- und Wohnungsreinigung, Wäschepflege und Alltagsbegleitung.

Die besagten Kosten werden direkt mit der jeweiligen Krankenkasse – egal, ob gesetzlich oder privat – abgerechnet. Neben der Verwaltung in Kamp-Lintfort, wurden innerhalb der letzten zwei Jahre Organisationsbüros in Geldern, Tönisvorst, Duisburg und Kleve eingerichtet. Weitere Systempartner sind in Münster, Gladbeck und Kempten im Allgäu tätig.

Mittlerweile gibt's einen weiteren Standort: Das Unternehmen hat ein Büro in Moers auf der Fieselstraße 20c in der Fußgängerzone eröffnet. „Damit wollen wir die Kundenanfragen in Kamp-Lintfort entzerren. Mittlerweile betreuen unsere 200 Mitarbeiter mehr als 1000 Kunden in der Region“, erklärt Boersma.

Mitarbeiterin Sylvia May steht montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr vor Ort persönlich für Fragen zur Verfügung stehen und erklärt den Kunden unter anderem auch, wie sie einen Pflegegrad beantragen können. „Das Problem ist, dass noch immer viele Menschen nicht wissen, dass sie einen gesetzlichen Anspruch auf Unterstützung im Haushalt haben“, sagt der Unternehmer.

Der Haushaltsdienstleister kann aber nicht mit einem ambulanten Pflegedienst verglichen werden. „Wir erledigen alle Arbeiten rund um oder im Haus, pflegen aber nicht die Menschen. Früher haben klassische ambulante Pflegekräfte auch die Reinigungsarbeiten übernom-

men. Dieses Personal hat aber wenig Zeit und ist zu wertvoll für diese Hausarbeiten“, weiß der Geschäftsführer, der mit einigen Pflegegediensten und Wohlfahrtsverbänden zusammenarbeitet.

Die Arbeit des Haushaltsservices reicht von üblichen Reinigungsarbeiten in der Wohnung, bis hin zur Begleitung der Senioren oder Erkrankten zum Arzt oder zum Einkaufen. „In 90 Prozent der Fälle handelt es sich um Reinigungsarbeiten. Aber man merkt auch, dass sich die Senioren über unseren Besuch freuen und meistens gerne noch eine Tasse Kaffee zusammen trinken und sich unterhalten wollen. Viele Menschen sind einfach einsam“, weiß Boersma.

### Großer Bedarf an Unterstützung

Der Bedarf an Unterstützung im Haushalt sei riesig und wachse stetig, sagen die Boersmas. In Deutschland lebten mittlerweile rund vier Millionen pflegebedürftige Menschen. Für die Boersmas ist deshalb klar: Sie wollen, dass diese Menschen so lange wie

möglich in ihren eigenen vier Wänden bleiben können: „Wir möchten es verhindern oder hinauszögern, dass Senioren nach 40 oder 50 Jahren ihr gewohntes Umfeld verlassen müssen, weil sie den Haushalt alleine nicht mehr gestemmt kriegen.“

„Das Problem ist, dass noch immer viele Menschen nicht wissen, dass sie einen gesetzlichen Anspruch auf Unterstützung im Haushalt haben“

Martin Boersma, Geschäftsführer

# Dennis Küper leitet das St.-Antonius-Haus

## 37-Jährige kam in der Corona-Krise nach Sevelen. Nebenher arbeitet er als Unternehmensberater

**Sevelen.** Die Bewohner des St.-Antonius-Hauses in Sevelen haben Dennis Küper bisher nur mit Maske kennengelernt. Der 37-jährige neue Einrichtungsleiter des Seniorenheims kam zu Beginn der Corona-Pandemie nach Sevelen. Es gab keine große Einstandsfeier für „den Neuen“, und immer noch ist Abstand das Gebot der Stunde.

Das ist aber nur ein kleiner Wermutstropfen. Trotz allem habe er es gut getroffen, ist der neue Einrichtungsleiter überzeugt. „Ich suche mir immer sehr schöne Flecken aus und habe hier ein super Team“, sagt er mit Blick auf die niederrheinische Landschaft und die Mitarbeiter. Sein Alltag im Pflegeheim ist während Corona vollkommen anders als in normalen Zeiten. „Vor Corona war der Alltag geprägt von Gesprächen mit Angehörigen, Bewohnern und Mitarbeitern, dazu



Dennis Küper vor seinem Arbeitsplatz. FOTO: MOKWA

persönliche Verhandlungen mit Kostenträgern und Lieferanten und dem Netzwerken in der Region.“

Nun während Corona besteht die Arbeit hauptsächlich in der Kommunikation mit Krisenstäben, der Ausarbeitung von Konzepten und digitalen Konferenzen. Er vermisse das Zwischenmenschliche, und es sei schwierig, während Corona An-

schluss in der Gemeinde zu finden, sagt Küper. „Ich freue mich auf die Zeit nach Corona.“ Dann möchte er sich bei den Vereinen und Verbänden vor Ort vorstellen.

### Erfahrung in Peking gesammelt

Geboren ist er in Oberhausen, wohnhaft in Dinslaken. Studiert hat er Betriebswirtschaft in Essen. Seit 2010 ist er mit dem Thema Pflege befasst. „Eigentlich habe ich internationales Management studiert“, sagt Küper. Aber dann hat er einen ambulanten Pflegedienst mit aufgebaut. Nebenher habe er immer auch als Unternehmensberater gearbeitet, erzählt er. 2017 war er bei Beratungsgesprächen dabei, als es um den Bau eines Stadtteils für ältere Menschen in Peking ging.

Als es dann im vergangenen Jahr mit der Corona-Pandemie losging, habe er für Kollegen Schutzausrüs-

tung organisiert. Im Juli 2020 gründete er mit sieben weiteren Mitstreitern Alphacure – einen Online-Marktplatz für Branchenlösungen mit Schwerpunkt auf der Förderung europäischer Produkte. „Wir möchten den Unternehmen helfen, unabhängiger vom Weltmarkt zu werden“, sagt Küper. „So etwas wie im letzten Jahr soll sich nicht mehr wiederholen. Manche Warengruppen – beispielsweise Handschuhe – kommen jedoch aufgrund der Komplexität der Produktion weiterhin ausschließlich aus Asien“, erklärt der Machertyp. Geliefert wird vor allem, was aktuell gebraucht wird, unter anderem die begehrten Schnelltests. „Wir fördern mit den Plattformen auch innovative Start-ups dabei, bekannter zu werden, und unterstützen Behindertenwerkstätten, neue Märkte zu erschließen“, erklärt Küper. bimo

## KOMPAKT

Aus Kamp-Lintfort und Issum

### Gartenstraße in Issum teilweise gesperrt

**Issum.** Das Unternehmen Gelsenwasser erneuert derzeit eine Gasleitung in Issum. Die Arbeiten in der Gartenstraße von der Blumenstraße 13 bis zur Gartenstraße 48 werden voraussichtlich fünf Wochen dauern. Die Straße ist voll gesperrt, jedoch ist die Zufahrt für die Anwohner weiterhin gewährleistet.

### FDP-Fraktion im Dialog mit Bürgern

**Issum.** Die Rats- und Ausschussmitglieder der FDP-Ratsfraktion stehen den Bürgern jeweils montags in der Zeit von 17 bis 18 Uhr für Fragen, Anregungen und Kritik telefonisch zur Verfügung. Am 26. April ist Patrick Tomaschek unter ☎ 0171 5442377 zu erreichen.

### NOTDIENST-APOTHEKEN

- Ventalis-Apotheke, Stadtkern, Moerser Straße 290, ☎(02842)9048113.
- Cuypers Apotheke Antwerpener Platz, Antwerpener Platz 1, ☎(02832)9893900.
- Drachen Apotheke Geldern, Issumer Str. 71 - 73, ☎(02831)6979.

**i** Apothekennotdienste von 9-9 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833. Internet: www.apotheken.de

### LESERTELEFON

Haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, Fragen oder Anregungen zu Ihrer Zeitung? Haben Sie ein Thema aus Ihrer Stadt, dem wir nachgehen sollen? Rufen Sie uns an! Redakteurin **Karen Kliem** wartet auf Ihren Anruf: ☎ 02841/140743.

### LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement: Telefon 0800 6060720\*, Telefax 0800 6060750\* Sie erreichen uns: mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr leserservice@nrz.de Sie möchten eine **Anzeige** aufgeben: **PRIVAT:** Telefon 0800 6060720\*, Telefax 0800 6060750\* Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr anzeigenannahme@nrz.de www.nrz.de/anzeigen **GEWERBLICH:** Ansprechpartner: Lutz te Baay (Verkaufsleiter) Telefon 0201 804-1555 E-Mail: vermarktung@funkemedien.de Doelenstr. 7 46483 Wesel Sie erreichen uns: mo bis fr 9 - 17 Uhr Sie möchten unseren **Service vor Ort** nutzen: LeserLaden Homberger Straße 4 (Am Königlichen Hof), 47441 Moers; mit Ticketverkauf Öffnungszeiten: vorübergehend geschlossen \*kostenlose Servicenummer

### IMPRESSUM

**MOERS**  
Anschrift: Homberger Straße 4, (Am Königlichen Hof), 47441 Moers  
Telefon 02841 1407-40  
Fax 02841 1700-55  
E-Mail: lok.moers@nrz.de  
**Sportredaktion:**  
Telefon 02841 1407-48  
Fax 02841 1700-55  
E-Mail: sport.moers@nrz.de  
Gesamtleitung Lokaledaktion: MATTHIAS ALFRINGHAUS  
Stellvertreterin: SONJA VOLKMAN  
Lokalsport: UWE ZAK

Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Bezugsänderungen müssen spätestens 6 Wochen zum Quartalsende schriftlich beim Verlag eingehen. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.